

9. Juli 2015

Hitzewelle und Trockenheit im Wallis Grosse Waldbrandgefahr - Feuerverbot im Wald und seiner Umgebung

(IVS).- Seit mehreren Wochen hat es nicht mehr ausgiebig geregnet. Die Böden sind stark ausgetrocknet. Bei dieser warmen und trockenen Witterung sowie den herrschenden Winden fordert der Chef des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt die Bevölkerung auf, die Anordnungen der Gemeindebehörden strikte zu befolgen und alles zu unternehmen, damit unsere Wälder, Wiesen, Brachlandschaften, Maiensässen und Wohnzonen von Bränden verschont bleiben.

"Meteo Schweiz" vermeldet für die nächsten Tage kaum Niederschläge. In den nächsten Tagen bleibt die grosse Gefahr von Wald- und Flurbränden bestehen und wird zunehmen. Der Chef des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt (DVBU) hat deshalb einen entsprechenden Beschluss gefasst. Es gilt ein

Sofortiges Verbot von Feuern im Wald und in seiner unmittelbaren Umgebung.

Eine Entspannung der Lage ist erst nach einer intensiven Regenperiode von mindestens 3 Tagen zu erwarten. Kurze Regenschauer und Gewitter vermögen die gefährliche Situation nicht zu entschärfen. Bei einer wesentlichen Veränderung der Lage werden neue Massnahmen getroffen und die Gemeinden und die Medien des Kantons Wallis neu informiert.

Die Gemeinden sind gemäss geltender gesetzlicher Grundlagen auf ihrem Territorium verantwortlich für die Durchsetzung dieser Massnahmen. Die offiziellen Kontrollorgane werden jegliche Widerhandlungen den zuständigen Behörden anzeigen.

Bei einem Brandausbruch handeln Sie nach dem Grundsatz:

ALARMIEREN (118) – RETTEN – LÖSCHEN

Aktuelle Waldbrandgefahr unter:

www.vs.ch/waldbrandgefahr

Auskunftspersonen:

**Philipp Gerold, Ingenieur Waldbewirtschaftung, Dienststelle für Wald und
Landschaft 027 606 32 30 oder 079 413 36 56**

**Jean-Christophe Clivaz, Ingenieur Waldbewirtschaftung 027 607 10 30 oder
079 436 84 39**

Eric Senggen, Chef des kantonalen Amtes für Feuerwesen 027 606 70 56



